

01.03.2008

Ratsuchende Jugendliche:

## Erneuter Anstieg um zehn Prozent

Neu-Isenburg (DZ/ba) – Noch einmal um rund zehn Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen ist die Zahl der ratsuchenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Jugendbüro. Diese Zahl ist dem soeben von der Einrichtung in der Carl-Ulrich-Straße herausgegebenen Jahresbericht für den Zeitraum vom 1. September 2006 bis zum 31. August 2007 zu entnehmen. Rat holten sich genau 473 Jugendliche und junge Erwachsene ein.

„Diese hohe Zahl an Kontakten zeigt die sehr gute Akzeptanz und den großen Bekanntheitsgrad der Einrichtung und die Bedeutung einer niedrighschwelligigen Anlaufstelle vor Ort“, bilanziert Bürgermeister Oliver Quilling in der Begründung einer Drucksache, die dem Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales zur Kenntnisnahme zugeleitet wurde. Zum Ausdruck komme damit auch die „Zunahme der Problemlagen – unter anderem von ‘Altbewerbern’ – und der gestiegene Unterstützungsbedarf im Übergang von der Schule in den Beruf.“

Das Jugendbüro fungiert als Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene im Übergang von der Schule in den Beruf. Das Team der Einrichtung begleitet Jugendliche beratend, akquiriert auch Ausbildungsstellen und begleitet die Jugendlichen bei Bedarf auch während der Ausbildung.

Gestartet wurde im Berichtszeitraum mit den achten und neunten Hauptschulklassen mit dem „Übergangsmanagement“ Schule-Beruf. „Statt wie bisher lediglich kompakt in der 9. Jahrgangsstufe in einem Wochenseminar Inhalte zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung zu vermitteln, begleiten die Pädagogen des Jugendbüros die Schülerinnen und Schüler nun in den beiden letzten Schuljahren und führen mit ihnen jeweils vier Seminarmodule durch“, berichtet das Jugendbüro im Vorwort seines Berichtes. Dies habe dazu beigetragen, dass im Sommer 2007 wieder 19 Prozent der Neu-Isenburger Hauptschulabgänger den direkten Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung geschafft hätten, nachdem im Jahr zuvor der Anteil auf knapp elf Prozent gesunken sei.

„Auch im vergangenen Jahr gab es in der Kommune wieder ein vielfältiges und zahlenmäßig ausreichendes Angebot an offenen Ausbildungsplätzen“, so das Jugendbüro. Die kontinuierliche Arbeit des seit zehn Jahren bestehenden Ausbildungsforums unter Vorsitz von Bürgermeister Oliver Quilling und des Ersten Stadtrates Herbert Hunkel zahle sich aus.

Jedes Frühjahr leitet ein Brief an die in der Hugenottenstadt ansässigen Ausbildungsbetriebe die Lehrstellenakquise ein, im Herbst wird zur Ausbildungsbörse

in die Hugenottenhalle eingeladen. Im Laufe des Jahres treffen sich Ausbildungsbetriebe, Vertreter der Schulen, der Industrie- und Handelskammer, des DGB, der Arbeitsagentur und der Wirtschaftsförderung sowie der Initiative „Alt hilft Jung im Jugendbüro“ zum Erfahrungsaustausch und zur Besprechung der anstehenden Probleme. Auch werden neue Ideen entwickelt und Projekte vorbereitet.